Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

Beylage zu Nro. 41. des Wochenblattes

Visual Library

Beylage zu Nro. 41. des Wochenblattes
für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Kirchenbuchs-Auszüge der katholischen Stadtpfarrey Ettlingen von den Monaten August und September.

Geborne.

Den 1ten August: Ignaz, unehelich.

Den 3ten: Maria Theresia, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Zimmermanns Franz Neumaier, und dessen Ehefrau Theresia geb. Bader.

Den 7ten: Magdalena, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Taglöhners Aloys Diebold, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Hailer.

Den 12ten: Aloys, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Maurers Ignaz Rigort, und dessen Ehefrau Katharina geb. Utz.

Den 14ten: Thekla, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schreiners Ignaz Pfeil, und dessen Ehefrau Katharina geb. Korn.

Den 17ten: Eva, eheliche Tochter des Siegfried Meisterhans, von Kleeburg, Kantons Weissenburg, Schreiners in der hiesigen Fabrik, und dessen Ehefrau Eva geb. Schnelle.

Den 18ten: Gustav, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Jakob Baureithel, und dessen Ehefrau Crescentia geb. Wick.

Den 19ten: Barbara Franziska, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schmiedmeisters Jakob Hotter, und dessen Ehefrau Louise geb. Hahn.

Den 19ten: Friederike, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Joseph Müller, und dessen Ehefrau Friederike geb. Engel.

Den 20ten: Louise, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schustermeisters Franz Xaver Rigort, und dessen Ehefrau Katharina geb. Raab.

Den 22ten: Anna, unehelich.

Den 23ten: Maria Anna, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Rummel, und dessen Ehefrau Crescentia geb. Tritschler.

Den 4ten September: Ein todtgebornes Knäblein.

Den 5ten: Amalia, eheliche Tochter des Peter Meyer, von Althorn im Elsaß, zur Zeit Fabrikarbeiters dahier, und dessen Ehefrau Klara geb. Klee.

Den 10ten: Joseph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Webermeisters Anton Vogel, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Kromer.

Den 12ten: Ignaz, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Karl Anton Wurstthorn, und dessen Ehefrau Katharina geb. Barth.

Den 15ten: Maria Anna, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Taglöhners Martin Lauinger, und dessen Ehefrau Katharina geb. Engel.

Den 19ten: Hubert, unehelich.

Den 19ten: Gustav, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Johann Schaber, und dessen Ehefrau Afra geb. Weingärtner.

Den 22ten: Wilhelm, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Blumenwirths Chrysostomus Wick, und dessen Ehefrau Katharina geb. Seyfried.

Den 23ten: Rudolph und Anna, eheliche Zwillinge des hiesigen Bürgers und Taglöhners Xaver Utz, und dessen Ehefrau Katharina geb. Rummel.

Den 23ten: Margaretha, unehelich.

Den 25ten: Joseph Michael, unehelich.

Den 28ten: Maria Franziska, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Neumaier, und dessen Ehefrau Theresia geb. Kast.

Getraute.

Den 18ten August: Der ledige Bürger Engelbert Gerstner, von Sulzbach, Amts Gernsbach, Schneider bey dem großherzogl. Montirungs-Kommissariat dahier, mit der ledigen Maria Josepha Fuchs, von Malsch, Amts Wiesloch.

Den 21ten: Hr. Joseph Kuen, großherzogl. Amts-Physikus dahier, mit Fräulein Klementine Vetter, von Mühlhausen.

Den 22ten: Der ledige hiesige Fabrikarbeiter Jakob Falkenstein, von Abenheim im Großherzogthum Hessen, mit der ledigen Maria Barbara Gord, von Götzingen, Amts Buchen.

Den 23ten: Der ledige hiesige Bürger und Sägmüller Franz Joseph Schmalholz, mit der ledigen Rufina Dieterich, von Haueneberstein, Amts Baden.

Den 8ten September: Der ledige hiesige Bürger und Pappendeckelfabrikant Udalrich Karl Ertle, mit der ledigen Margaretha Rissel, von hier.

Den 8ten: Der ledige Bürger zu Todtnau Ignaz Burkard, gegenwärtig Arbeiter in der hiesigen Fabrik, mit der ledigen Katharina Schott, von hier.

Den 12ten: Der ledige hiesige Bürger und Taglöhner Franz Weber, mit der ledigen Franziska Rissel, von hier.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gestorbene.

Den 6ten August: Johann Ludwig, ehelicher Sohn des Johann Karle, zur Zeit in Diensten bey Wasenmeister Franz Joseph Rettig dahier, gebürtig aus Willberg im Königreich Würtemberg, und dessen Ehefrau Dorothea geb. Liechtenberger; 4 Wochen alt.

Den 8ten: Louise, unehelich; 17 Wochen alt.

Den 13ten: Wendelin, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Joseph Dillmann, und dessen Ehefrau Franziska geb. Kast; 11 Monate alt.

Den 14ten: Thekla, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schreiners Ignaz Pfeil, und dessen Ehefrau Katharina geb. Korn; 1 Stunde alt.

Den 15ten: Stephanie, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Ludwig Diebold, und dessen Ehefrau Katharina geb. Speck; 7 Monate und 19 Tage alt.

Den 16ten: Ignaz Scheider, verwittibter hiesiger Bürger und Schustermeister; 59 Jahre alt.

Den 17ten: Joseph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schustermeisters Johann Springer, und dessen Ehefrau Katharina geb. Schrodt; 18 Tage alt.

Den 20ten: Aloys, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Maurers Ignaz Rigort, und dessen Ehefrau Katharina geb. Utz; 8 Tage alt.

Den 23ten: Ignaz, unehelich; 3 Wochen alt.

Den 24ten: Die ledige Theresia Trautmann; 42 Jahre alt.

Den 29ten: Amalia, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Wollenspinners Franz Joseph Duttenhofer, und dessen Ehefrau Margaretha geb. Roll; 16 Wochen alt.

Den 29ten: Joseph Preisig, ehelicher Sohn des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schusters Jakob Preisig, und dessen verstorbenen Ehefrau Cäcilia geb. Becker; 23 Jahre alt.

Den 30ten: Ignaz Kappler, verwittibter hiesiger Bürger und Seilermeister; 73 Jahre alt.

Den 1ten September: Franz Joseph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schmiedmeisters Aloys Schindler, und dessen Ehefrau Josephine geb. Schmitt; 9 Monate alt.

Den 4ten: Barbara Kromer geb. Roll, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Sattlermeisters Matthäus Kromer; 33 Jahre alt.

Den 4ten: Maria Theresia, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Zimmermanns Franz Neumaier, und dessen Ehefrau Theresia geb. Bader; 4 Wochen alt.

Den 4ten: Anna Maria, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Rummel, und dessen Ehefrau Crescentia geb. Tritschler; 12 Tage alt.

Den 5ten: Barbara Maria Anna Christine, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Joseph Speck, und dessen Ehefrau Christine geb. Springer; 1 Jahr und 1 Monat alt.

Den 7ten: Sylvester, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Taglöhners Joseph Rauch, und dessen Ehefrau Katharina geb. Lumpp; 1 Jahr und 8 Monate alt.

Den 8ten: Anton Müller, verwittibter hiesiger Bürger, Schmiedmeister und Thierarzt; 87 Jahre und 9 Monate alt.

Den 11ten: Wilhelm, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Zimmermanns Martin Weber, und dessen Ehefrau Katharina geb. Eisele; 17 Wochen alt.

Den 16ten: Katharina, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Küfermeisters Johann Eisele, und dessen Ehefrau Katharina geb. Rissel; 19 Wochen alt.

Den 16ten: Barbara Witz geb. Ehnes, Wittwe des dahier verstorbenen Bürgers und Taglöhners Aloys Witz; 84 Jahre alt.

Den 17ten: Magdalena Rummel geb. Günther, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Aloys Rummel; 78 Jahre alt.

Den 30ten: Gustav, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Johann Schaber, und dessen Ehefrau Afra geb. Weingärtner; 11 Tage alt.

Kirchenbuchs-Auszüge der katholischen Stadtpfarrey Gernsbach vom Monat September.

Geborne.

Den 3ten September: Ferdinand, ehelicher Sohn des Blasius Heitz, Bürgers und Flößers in Hörden, und dessen Ehefrau Walburga geb. Kräuter.

Den 6ten: Maria Josepha.

Den 6ten: Richard, ehelicher Sohn des Bernhard Klump, Bürgers und Ackersmannes in Lautenbach, und dessen Ehefrau Gertrud geb. Mörmann.

Den 7ten: Albert, ehelicher Sohn des Adrian Scheidecker, Bürgers und Maurers in Gernsbach, und dessen Ehefrau Viktoria geb. Müller.

Den 13ten: Tobias, ehelicher Sohn des Joseph Kraft, Bürgers und Ackersmannes in Lautenbach, und dessen Ehefrau Adelheid geb. Fritz.

Den 17ten: Karolina, eheliche Tochter des Sigmund Mörmann, Bürgers und Zimmermannes in Lautenbach, und dessen Ehefrau Karolina geb. Ackermann.

Den 18ten: Matthäus, ehelicher Sohn des Wilhelm Stößer, Bürgers und Flößers in Hörden, und dessen Ehefrau Karolina geb. Streb.

Den 20ten: Zacharias, ehelicher Sohn des Ambros Wörner, Bürgers und Schustermeisters in Hilpertsau, und dessen Ehefrau Theresia geb. Strobel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den 21ten: Sophie, eheliche Tochter des Peter Kalmbacher, Bürgers und Ackersmannes in Hilpertsau, und dessen Ehefrau Franziska geb. Merkel.

Den 22ten: Katharina, eheliche Tochter des Florian Schiel, Bürgers und Ackersmannes in Lautenbach, und dessen Ehefrau Martina geb. Mörmann.

Den 22ten: Emil.

Den 25ten: Justina, eheliche Tochter des Robert Lippert, Bürgers und Schneidermeisters in Obertsroth, und dessen Ehefrau Franziska geb. Hasenohr.

Den 28ten: Franz, ehelicher Sohn des Wilhelm Maier, Bürgers und Taglöhners in Gernsbach, und dessen Ehefrau Martina geb. Rehm.

Den 28ten: Kosmas, ehelicher Sohn des Eduard Hartmann, Bürgers und Schustermeisters in Hörden, und dessen Ehefrau Martha geb. Flügler.

Den 29ten: Johann Michael, ehelicher Sohn des Michael Bender, Bürgers und Bäckermeisters in Staufenberg, und dessen Ehefrau Genofeva geb. Seit.

Gestorbene.

Den 1ten September: Julius Emil, ehelicher Sohn des Joseph Harlfinger, Bürgers und Metzgermeisters in Gernsbach, und dessen Ehefrau Wilhelmina geb. Rothengatter; 3 Monate alt.

Den 4ten: Stephanie, eheliche Tochter des Wendelin Grötz, Bürgers und Bierbrauers in Hörden, und dessen Ehefrau Christina geb. Rahner; 1 Jahr und 3 Monate alt.

Den 5ten: Sigmund Sänger, ehelicher lediger Sohn des verstorbenen Bürgers Michael Sänger in Hörden, und dessen hinterlassenen Wittwe Theresia geb. Rahner; 20 Jahre alt.

Den 10ten: Monika Staudinger, Ehefrau des Joseph Lang, Bürgers und Holzhändlers in Hörden; 50 Jahre alt.

Den 11ten: Elisabetha, eheliche Tochter des Karl Großmann, Bürgers und Hafnermeisters in Gernsbach, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Längle; 2 Jahre alt.

Den 11ten: Franziska, eheliche Tochter des Klemens Immer, Bürgers und Taglöhners in Hörden, und dessen Ehefrau Juliana geb. Sailer; 6 Monate alt.

Den 12ten: Gertrud, eheliche Tochter des Anton Karcher, Bürgers und Fuhrmannes in Hörden, und dessen Ehefrau Walburga geb. Hartmann; 9 Monate alt.

Den 15ten: Josephina, eheliche Tochter des Karl Großmann, Bürgers und Hafnermeisters in Gernsbach, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Längle; 6 Monate alt.

Den 16ten: Michael Götz, Bürger und Ehemann der Walburga Götz in Obertsroth; 67 Jahre alt.

Den 18ten: Leopold, ehelicher Sohn des Alois Hasenohr, Bürgers und Steinhauers in Obertsroth, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Heitz; 3 Wochen alt.

Den 18ten: Ferdinand, ehelicher Sohn des Joseph Welsch, Bürgers und Taglöhners in Obertsroth, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Oertel; 3 Wochen alt.

Den 21ten: Berthold, ehelicher Sohn des Roman Sänger, Bürgers und Maurers in Hörden, und dessen Ehefrau Christina geb. Schoch; 10 Jahre alt.

Miscellen.

Landwirthschaftliche Denkwürdigkeiten.

1.

Weinheim, den 29. September. Durch Hrn. Oekonomen Neukummet in Mannheim aufmerksam gemacht, wollen wir unsern Landleuten dringend empfehlen, bey dem Ausmachen der Kartoffeln schon auf die nächstjährigen Steckkartoffeln Rücksicht zu nehmen, denn nach den Erfahrungen dieses aufmerksamen und einsichtigen Landwirths sollen Kartoffeln, welche durch Trockenheit im Wachsthum gestört und durch nachfolgenden Regen zu neuem Triebe gereizt wurden, beym Stecken im nächsten Jahre fast immer ausbleiben. Dies stimmt auch genau mit den Erfahrungen zusammen, welche man am Niederrhein über diesen Gegenstand machte. Der Landwirth unserer Gegend behandle denselben aber ja nicht mit jener manchmal schon bemerkten Gleichgültigkeit gegen wohlgemeinte Ermahnungen, weil hiervon das Gelingen der nächstjährigen Kartoffelernte größtentheils abhängig ist.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Kreisstelle.
Frhr. v. Babo.

2.

Ein einfaches, jedenfalls leicht zu versuchendes Mittel gegen die Kornwürmer in Speichern liest man in französischen Blättern. Ein Landwirth wurde zu der Endeckung durch Zufall geführt. Als er nämlich ohne weitere Absicht in einen Winkel seines Kornbodens, wo viel Korn lag, einige noch mit der Wolle versehene Schaffelle hingelegt hatte, war er nicht wenig erstaunt, als er einige Tage nachher diese mit todten Kornwürmern bedeckt fand. Er machte denselben Versuch zu mehreren Malen und allemal mit demselben Erfolg. Zuletzt ließ er sein Korn umschaufeln, und siehe, es war auch nicht ein einziger Kornwurm darin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anekdote.

Als Napoleon nach dem Frieden von Tilsit die Reste des alten französischen Adels aus der Bourbonenzeit um sich versammelte, gründete er zugleich das prächtige Korps der Gendarmes d'Ordonnance, in welches, weil jeder Gemeine Offiziersrang hatte und so das ganze Elite-Korps nur einer Art adeliger Leibgarde glich, auch viele Söhne aus den besten Adelsfamilien der zurückgekehrten Emigrirten traten. Jeder Gendarme d'Ordonnance hatte einen Bedienten, der sein Pferd und seine Waffen zu putzen hatte, und ein gewisser ritterlicher Geist zeichnete das Korps rühmlichst vor andern solchen Nobelgarden aus. Der alte General Montmorency-Laval ward zum Befehlshaber dieser Gendarmes d'Ordonnance ernannt, und man muß gestehen, daß er eine musterhafte Ordnung unter diesen jungen reichen Trotzköpfen aufrecht erhielt. Da indessen die gemeinen Gendarmen in den Salons gar häufig mit ihren Offizieren und Chefs zusammentrafen, so erlaubten sie sich auch in Dienstverhältnissen und Angelegenheiten hie und da Vertraulichkeiten, die dem Reglement zuwiderliefen und manche drollige Scene herbeyführten. So hatte einmal der junge Marquis d'Albignac seinem General, mit dem er — wie man zu sagen pflegt — sonst ganz auf Du und Du stand, den Rapport zu bringen. Während der General den Rapport las, zog d'Albignac sich ohne Umstände einen Stuhl zum Kamin, zündete eine Cigarre an und griff nach den Journalen. Als der General gelesen hatte, drehte sich d'Albignac zu seinem Freunde hin und sagte: „Höre, Montmorency, von mir aus habe ich Dir noch zu melden, daß vor einer halben Stunde mein Pferd von einem andern so heftig geschlagen wurde, daß man es wahrscheinlich wird tödten müssen. Sorge mir doch für ein anderes, denn meine Kasse ist bedeutend derangirt.“ — „Hören Sie, Gendarm Marquis d'Albignac,“ antwortete der General, „wenn Sie in Dienstsachen sich an Ihren Chef zu wenden haben, so bringen Sie Ihr Gesuch an den Oberwachtmeister, der es alsdann an den Lieutenant, dieser an den Capitän, der Capitän an den Stabsoffizier und dieser an den Commandanten bringen wird; hier im Dienste sind Sie Gendarm, ich Commandant; treffen wir uns aber bey Frau von Montlaville oder der Gräfin Lavallette, so bist Du mein Freund Achille d'Albignac, und ich Dein alter Camerad Montmorency-Laval; Subordination muß aufrecht erhalten werden. Willst Du mit mir frühstücken, Achille?“ — „Ich habe die Ehre, meinem Herrn Commandanten verbindlichst zu danken,“ antwortete d'Albignac mit unbändigem Lachen; „leider bin ich schon zu einer hübschen Schauspielerin vom Theatre Français gebeten.“ Er nahm sein Buch und gieng hinaus. — In einer Schlacht, zwey Jahre später, wurde d'Albignac bedeutend verwundet, weil er seinem tollkühnen Muthe zu sehr den Zügel hatte schießen lassen. Er saß eben in der Ambulance und ließ sich eine Kugel aus dem Nacken schneiden, als Montmorency mit etlichen Adjutanten und Offizieren vorüberritt. „Was Teufels, Achille,“ fragte er diesen besorgt, „was hast Du gemacht? Wie geht Dir's?“ — Der Verwundete lächelte, gab aber keine Antwort, bis sein Chef die Frage wiederholte: „Herr General,“ sagte er dann lachend, „wollen Sie nur den Major fragen, der wird alsdann den Capitän, dieser den Lieutenant, der Lieutenant den Oberwachtmeister fragen und diesem werde ich sagen, daß ich mich noch ganz erträglich befinde; in Dienstsachen muß man keinen Spaß treiben.“ Der General drohte lachend dem Leichtsinnigen mit dem Finger, und ritt weiter. Napoleon aber, dem man diesen Scherz hin erbracht hatte, legte, ebenfalls lachend, ein Commandeurkreuz und ein Majorspatent auf die verhängnißvolle Wunde. —

In der Abenddämmerung.

In der Dämm'rung nächtlich Grauen
Mag der Mensch wohl rückwärts schauen,
Nach vergang'nen Tagen rufen,
Gleich ob Freud', ob Weh' sie schufen.

Weilt er stumm in heil'gen Stunden,
Oeffnen sich der Sehnsucht Wunden;
Was er einst zum Glück erkoren,
Ach, auf ewig ist's verloren!

Will er zu der Hoffnung flehen,
Um im Weh nicht zu vergehen?
Will er auf die Zukunft bauen?
Ach, ihm fehlet das Vertrauen!

Hier ist Alles abgeschlossen,
Glück und Freude sind verflossen;
Doch die ewigen Hoffnungssterne
Sind dem Müden nicht mehr ferne.

Kurze Zeit der Erdenschmerzen,
Ewigkeit bedrängten Herzen;
Bald nun bist du ausgemessen,
Jenseits ist das Land vergessen.

Jenseits ist das Land der Wonnen,
Jenseits ist der Schmerz verronnen;
Hat die Erde Dornenpfade,
Jenseits ist das Land der Gnade.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg